

27.5.1995

Kultur 13

KONZERT

Mischung aus Stars und Talenten

von BJÖRN SCHRÖDER

Zum 5. Mal begeht die Xaver & Philipp Scharwenka Gesellschaft ihr Lübecker Kammermusikfest, abermals war das „kleine“ Kolosseum am Himmelfahrtsabend voll. Das verwundert nicht, ist doch die Besetzung einmal mehr eine gelungene Mischung aus Stars und Talenten. Die Spätromantik-Experten des Stuttgarter Trio Parnassus begannen mit Philipp Scharwenkas cis-moll-Trio, das viel geschlossener und einheitlicher schien als in den Vorjahren. Wolf-Dieter

Streicher (Violine) und Michael Groß (Cello) überzeugeten sofort mit weicher, nachgiebiger Bogenführung, die sich dem Satzbild optimal anpaßte. Chia Chou blieb als Pianist nur klanglich im Hintergrund, seinen Kollegen stand er nie nach, nicht an Virtuosität noch an Einfühlungsvermögen.

Ihre Reihe von Klavier-Transkriptionen setzten Evelinde Trenkner und Sontraud Speidel mit Brahms' 4. Symphonie fort, die auf zwei Flügeln Eigenleben entwickelte: Da gaben sich die Ecksätze verschlossener als das Original, schroffer, karger, da wurde das Andante zum lächelnden Trauermarsch, da sprudelte aber das Scherzo auch in hemdsärmeligem Frohsinn über. War dies eine Sternstunde, so eine sehr familiäre – durch Hermann Boies launige Moderation allemal. Lill Boulangers „D'un matin de printemps“ geriet beiden Pianistinnen dann zum lichtdurchwirkten Feuerwerk von Farbe und Rhythmus, Cécile Chaminades „Duo Symphonique“ zur dichten, orchestralen, dabei nie überladenen Charakterstudie. Gut, daß die musikalische „Schatzgräberei“ die Komponistinnen wiederentdeckt hat – und endlich auch außerhalb der Schublade Frauenmusik“ aufführt.

Ravels Klaviertrio gewann das Trio Parnassus durch seine Kontraste für sich. Tasteten sie sich im Kopfsatz noch behutsam an den Klangzauber heran, entzückte das „Phantom“ mit seinen asymmetrischen Taktschichtungen und schillernd bunten Flageolett- und Pizzikato-Effekten. Hier wurde mitreißend im Kammermusikfest gespielt, in bester Balance von Perfektion und Geist. – Das letzte Konzert des Kammermusikfestes beginnt heute um 19.30 Uhr im Kolosseum.